



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 22. December.

Bekanntmachungen.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schleuditz auf dem Unterforste Maßlau sollen

am Montag den 3. Januar, Vormittags 10 Uhr,

- circa 106 Eschen mit 240 e',
- 94 Erlen mit 188 e',
- 52 Schock eschene und erlene Stangen I. Klasse,
- 24 " weidene Bandstücke I. Klasse,
- 300 Rftr. Unterholz-Reisig.
- 6 Rftr. Scheite,
- 15 " Abraum,
- 100 " weidenes Reisig

öffentlich versteigert werden.

Kaufstüchtige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Schlag 16 bei Horburg einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schleuditz, den 19. December 1869.

Königliche Oberförsterei.

Vieh-Auction in Merseburg.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen

Mittwoch den 29. December c., von Vormittags 9 Uhr an, in der Klausse vor Merseburg

- 1 Pferd (Rappe),
- 1 junger Zucht-Bulle,
- 21 Kühe theils tragend, theils frischemelkend und
- 4 schwere fette Schweine

meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen Baarzahlung verkauft werden.

Auch können 3 schlachtbare Kühe und die 4 Schweine schon vor dem Termine von dem Besitzer freihändig gekauft werden.

Merseburg, den 6. December 1869.

Rindfleisch, Rr. Auct. Comm.

Holz-Auction.

Des ungunstigen Wetters halber konnte die am 17. d. M. stattzufindende Auction nicht abgehalten werden, deshalb soll der Bestand in ca. 520 Stämmen, bestehend in Eschen, Kistern, Ebern u. Pappeln, alles zu vorzüglichem Nutzholz sich eignend,

Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr,

in dem zum Rittergute Kriegstädt gehörigen Dumpholze meistbietend fortgesetzt werden.

Stadtfeld-Verkauf in Merseburg.

Mittwoch den 5. Januar 1870, Nachmittags 1 Uhr,

soll der dem Herrn Dekonom Lorenz hier zugehörige Feldplanckst von 48 Morgen vor dem Clausenthorre unmittelbar an der Halle'schen Straße und dem Gerichtsraine gelegen — und zwar in einzelnen Parzellen von 1, 3 und 5 Morgen meistbietend gegen ¼ Anzählung in der Krebschen Restauration hieselbst verkauft werden. Der Kaufgelber-Rest kann 5—6 Jahre zu 4½ % Zinsen sicher stehen bleiben. Bei Bestellung anderweiten Unterpfandes bedarf es gar keiner Anzählung.

Die Besichtigung resp. Anweisung der fr. Parzellen erfolgt unter Vorlegung des Situations-Plans vom Besitzer Tags vor dem Termine, also den 4. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle.

Merseburg, den 13. December 1869.

A. Rindfleisch, Rr. Auct. Comm.



Auf der Domaine Schladebach steht ein ausrangirtes Ackerpferd zum Verkauf.

Haus-Verkauf in Merseburg.

Montag den 27. December c., Nachm. 2 Uhr,

soll das dem Herrn Dekonom A. Franke jun. zugehörige, auf hiesigem Neumarkt unter Nr. 935, gelegene, in ganz gutem Zustande befindliche Wohnhaus, bestehend in 7 Stuben, 7 Kammern etc., Hof, Ställen und Garten, meistbietend unter ganz günstigen Bedingungen und zwar im Hause selbst verkauft werden, wozu ich Kaufstüchtige hiermit einlade.

Merseburg, den 6. December 1869.

Rindfleisch, Rr. Auct. Comm.

Ein Ritter- oder Schloßgut

wird zu kaufen gesucht. Je kleiner dasselbe ist, um so eher dürfte es dem Reflectanten entsprechen. Bedingung ist, daß das Besitztum, Bauerngüter ausgeschlossen, freundlich, möglichst von Wald umgeben, gelegen, gute Familien als Nachbarn, herrschaftliche Gebäude, das Feld in angemessenem Culturzustande und das Gut vereinigt hat. Bildet ein Theil des Feldes Gartenanlagen, vielleicht mit Teichen, ist die Nähe einer größeren Stadt bequem in kürzerer Zeit zu erreichen, so ist das einem Abschlusse förderlich.

Situationspläne des Areal's, Photographien der Gebäude, Hypothekenstand, Zahlungsbedingungen werden sub Chiffre C. 3 x 3 poste restante franco Halle a/S. erbeten.

Bau-Entreprise.

Die zum Neubau der Kirche zu Bündorf erforderlichen Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt auf zusammen 1792 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf., ferner der Abbruch des alten Kirchengebäudes mit Thurm, sowie die Anlieferung und Anfuhr von 83 Schachtrüthen Bauer Kiessand, sollen im Wege der Licitation

Donnerstag den 6. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zu Bündorf an den Mindestfordernden verdingen, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden. Kosten-Anschlag und Bedingungen werden im Termin vorgelegt.

Bündorf, den 16. December 1869.

Das Kirchen-Patronat.

Aufgehobener Termin.

Der am 28. d. M. angesetzte Termin in der Bungen'schen Nachlasssache von Lennewitz wird hierdurch aufgehoben.

Lennewitz, den 22. December 1869. Neuter, Ortsrichter.

Eine neuemelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Leuna Nr. 6.

Auf dem Rittergute Schkopau stehen zwei Ackerpferde (braune Hengste) zum Verkauf.



Den zweiten Weihnachtstfesttag treffe ich mit einem Transport guter 4 und 5 jähriger Dänischer Pferde ein.

Weinstein.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Hältergasse Nr. 661.

Eine Stube ist an eine einzelne Dame zu vermieten und Ostern zu beziehen Borwerk Nr. 461.

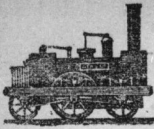
Zu vermieten ist eine Wohnung zu 32 Thaler und kann sogleich bezogen werden Brühl 347.

Logis-Vermietung.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten und Ostern event. auch früher zu beziehen Oberreitestraße 482.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist an stille ruhige Leute zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Friedrich Beyer, Bahnhofstraße.



Thüringische Eisenbahn.

Inhaltlich unserer Bekanntmachung vom 16. October c. forderten wir die Inhaber von Quittungsbogen zu unserer Thüringischen Stammactien Litt. B. (Gotha-Leinefelder Bahn), welche die rechtzeitige bis 30. September c. zu leistende III. Einzahlung von 20 % per Actie versäumt, auf, dieselbe zugleich der fälligen Conventionalstrafe von je 2 Thlr. und der bis zum Einzahlungstage zu berechnenden 4 % Stückzinsen

bis zum 30. November c.

zu leisten. Dabei machten wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser dem §. 16. unseres Gesellschafts-Statuts entsprechenden, letzten präclussivischen Zahlungsfrist die betreffenden Quittungsbogen für unglücklich erklärt werden und die darauf geleisteten Einzahlungen unserer Gesellschaftskasse verfallen würden.

Dieser Aufforderung sind die Inhaber der nachstehend verzeichneten 46 Stück Quittungsbogen über zusammen 210 Stück Actien nicht nachgekommen und werden daher, den Bestimmungen unseres Gesellschafts-Statuts (§§. 13. — 18. incl.) und des den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn betreffenden Nachtrags zu demselben (§§. 5. und 6.) gemäß, die von dieser Maßregel betroffenen Nummern:

a) Quittungsbogen zu 10 Stück Actien:

Nr. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. = 12 Stück = 120 Actien,

b) Quittungsbogen zu 5 Actien:

Nr. 2371. 2372. 4285. 4286. 4287. 4288. 4289. 4290. 4291. 4292. 4293. 4294. 4295. 4296. = 14 " = 70 "

c) Quittungsbogen zu 1 Actie:

Nr. 5878. 5879. 5880. 5881. 5882. 5883. 5884. 5885. 5886. 5887. 5888. 5889. 5890. 5891. 5892. 5893. 5894. 5895. 5896. 5897. = 20 " = 20 "

Summa: 210 Actien,

hiermit als zu Gunsten des Baufonds der Gotha-Leinefelder Bahn verfallen erklärt, wovon wir die unbekannteten Inhaber auf diesem Wege benachrichtigen.

Erfurt, den 15. December 1869.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Filz- und Double-Schuhe

und alle Sorten Filzwaaren empfiehlt in großer Auswahl und guter Waare zu billigen Preisen
A. Prall, Burgstraße.

Der rühmlichst bekannte

Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maas**, ein ebenso bewährtes als wie angenehmes Haus- und Lindungsmittel gegen jede Art Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc., ist nebst Gebrauchs-Anweisung in Tafeln à 3 oder 1 1/2 Sgr., sowie **Kraftzucker-Bonbons** in Paqueten à 4 Sgr. zu haben bei **Heinr. Schulze jun.** in Merseburg.

Stickerien zu Hosenträgern

werden angenommen, sehr sauber und dauerhaft gearbeitet bei

Julius Thomas,
Bandagist und Handschuhmachermeister,
Unterbreitstraße Nr. 499.

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß ich eine große Partie Cigarren, fein in Brand und Geschmack, eigenes Fabrikat, zum billigsten Preise verkaufe.

El Esmero 100 St. 26 Sgr., 25 St. 6 1/2 Sgr.

La Estrella 100 St. 28 Sgr., 25 St. 7 Sgr.

La Dulgebina 100 St. 1 Thlr. 6 Sgr., 25 St. 9 Sgr.

Auch empfehle guten Rauchtoback à Pfd. 5 Sgr.

Karl Schlüter,
417. Breitestraße 417.

Getrockneten rohen und geschälten **Calmus**, sowie auch andere Wurzeln etc. kauft zu den höchsten Preisen

J. Bernhardt in Leipzig, Zeitzerstr. 46.

Vor einigen Wochen starb der Tischlermeister **Godicke** in Lauchstädt; derselbe hatte sich einer schönen Kundschaft zu erfreuen gehabt. Ich erlaube mir für Lauchstädt und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß in demselben Hause die Tischlerei fortgesetzt wird. Auch stehen daselbst Särge vorräthig.

William Unbehaun,
Tischlermeister.

Briefmarken

als passendes Weihnachtsgeschenk für Kinder bei
C. Schneider, Saalgasse 409.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit in Berlin.

1. Geschäftsjahr.

Stand der Bank am 15. November 1869.

Anzahl der eingegangenen Anträge . . . 3392.

Angemeldete Versicherungssumme . . . 2,425,880.

Betrag der Jahresprämie 65,058.

Zu weiteren Mittheilungen und Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfiehlt sich in **Merseburg** **Gustav Gelbert.**

Die Subdirection zu **Cassel: A. Richter.**

Für Buchbinder u. Galanteriearbeiten

Ausschlageisen und Blumeneisen in jeder beliebigen Form und Größe fertigt schnell und sauber nach Zeichnung

Julius Finke, Zeugschmied,
Mälzergasse 218.

Gummischuhe

in guter französischer Waare empfiehlt bei billiger Preisstellung
A. Prall, Burgstraße.

Fertige Säcke

in allen Größen und Schwere à Duzend von 4 1/2 Thlr. an empfiehlt in großer Auswahl, sowie fertige Strofsäcke

W. O. Stöcker, Entenplan 82.

Fettes **Rindfleisch** à Pfd. 3 Sgr. 6 Pf.

sowie **Schweinefleisch** und **Wurst** à Pfd. 5 Sgr.
Trautmann, Klosterweinberg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Buckauer Porzellan-Niederlage

empfangt wieder eine Auswahl **decorirte Caffeesservice** und empfiehlt solche zum Preise von 2 1/2 bis zu 16 Thaler.

Auf Wunsch werden die theuren Service auch getheilt verkauft
Gotthardtstraße 110. C. Wapländer.

Weihnachtsgeschenke.

Brillen & Lorgnetten in Gold, Silber und Stahl-Einfassungen mit feinsten Gläsern, **Fernröhre & Operngläser, Thermometer, Barometer & Reisszeug** in größter Auswahl empfiehlt

F. Oehler, Mechanikus & Optikus,
Burgstraße Nr. 291.

Lotterie

der internationalen Ausstellung: Altona.

Zur Verloosung kommen die herrlichsten meist **prämirt** Fabrikate und Kunstgegenstände. Verzeichniß der Haupt-Gewinne sowie Prospective gratis, Loose zu **einem Thaler** p. Stück bei **Merseburg 1869. Louis Zehender, Burgstraße 215.**

Lotterie-Anzeige.

Indem ich hierdurch bekannt mache, daß die Ziehung der Klasse 141. Lotterie am 5. und 6. Januar k. J. stattfindet, bitte ich zugleich ergebenst, die bei mir bestellten Loose **nummehr** bis zum **28. December d. J.** abzuholen, damit die dann noch verbleibenden Loose an andere Spieler verkauft werden können.
Merseburg, den 20. December 1869.

Kieselbach, Königl. Lotterie-Gewermeist.

Adolph Frank

empfehl't von seinem gut assortirten Lager
Rhein- u. Moselweine von 6½ Sgr. an,
französ. Rothweine " 7½ " "
Rheinwein-Mousseux " 15 " "
echte Champagner " 1¼ Thlr. "
Arac de Goa à 18 Sgr.,
Jamaica-Rum à 20 Sgr.,
alten Cognac à 22½ "
Düsseldorfer Punsch-Essenz von Selner,
diverse f. Liqueure etc.

Omnibusfahrt.

Vom Donnerstag den 23. fährt unser Omnibus bis nach der Neujahrsmesse wieder alle Tage nach Leipzig.

Unger und Krause.

für Kegelfreunde.

Die Eröffnung meiner neu eingerichteten heizbaren Kegelbahn findet Freitag den 24. December Abends statt, wozu freundlichst einladet
E. Reinhardt, Neumarkt.

An einem Neujahr beginnenden Coursus im Unterricht der einfachen und doppelten Buchführung, der Correspondenzen, dem kaufmännischen Rechnen zc. können noch einige junge Leute Theil nehmen. Anmeldungen nimmt entgegen

Hermann Grünmacher,
 Halle'sche Chaussee 129 a.,
 vom 3. Januar ab Schmalgasse 520.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet zu Ostern nächsten Jahres als Lehrling Placement in der Eisenhandlung von
G. W. Hoyer in Weitzenfels.

Einem hohen Adel und geehrten in- und auswärtigen Publikum weist bei vorkommenden Festivitäten einen practisch erlernten und gewandten Kellner nach
C. Neuschild,
 Oberbreitestraße Nr. 486.

„Zahlungs-Anforderung“.

Alle diejenigen, welche unterzeichnetem Geschäft noch Gelder verschulden, werden hierdurch aufgefordert, bis Neujahr ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, widrigenfalls sofort Klage erhoben wird.

C. Bergers Volks-Anwalts-Bureau,
 Haupt-Agentur- und Commissions-Geschäft in Merseburg.

Am Sonntag Abend ist ein brauner Pelzfragen vom Markt bis zur Oberaltenburg verloren gegangen; abzugeben gegen Belohnung
Sältergasse 655, parterre.

Auf dem kleinen Flur der Wohnung des ersten Küsters am Dom, Herrn **Selbig**, ist ein 5 Thaler-Kassenschein am Sonntage den 19. d. M. Morgens nach 9 Uhr verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, gegen angemessene Belohnung den gen. Kassenschein in der Wohnung des Herrn **Selbig** abzugeben.

Auf dem Wege von Döllnig über Ammendorf und Schkopau nach Blößen sind 2 Pferdebedeckene verloren gegangen. Der Finder wolle selbige gegen angemessene Belohnung in Merseburg **Sand Nr. 636** abgeben.

„Erwiederung“

auf die in Nr. 100. des hiesigen Kreisblattes enthaltene Annonce, welche nur aus **Rache** inserirt worden ist. Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß es mir noch niemals in den Sinn gekommen ist, auf den Namen meiner separirten **Chefrau, Dorothee Waldmann geb. Wolf**, jemals etwas zu borgen, weil ich, wie allgemein bekannt, selbst in den Stand gesetzt bin, dieselbe noch zu unterstützen.

Constantin Waldmann, Steinbauer.

Dank. Für alle Beweise der Liebe und Freundschaft, welche mir bei der Beerdigung meiner lieben Frau Johanne Leibner erzeigt wurde, insbesondere dem betreffenden Herrn Geistlichen für die wahrhaft erbauende Grabrede sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.
Wilhelm Leibner, Schuhmachermeister.

 Da das nächste Stück schon den Freitag früh ausgegeben wird, so werden die für dieses Stück bestimmten Annoncen bis Donnerstag Mittag erbeten.
Expedition des Merseb. Kreisblattes.

Die Bibelstunde im Saale der ersten Bürgerschule findet Mittwoch den 22. December Abends 6 Uhr statt. Lied: 53., v. 1. u. 3. v. 6.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.
Stadt. Geboren: dem Bürger und Bäckermeister Alberts eine Tochter; dem Kanzlei-Schiffen Ayl eine Tochter; dem Bütchermeister Wengler ein Sohn; dem Bürger und Sattlermeister Bernstein eine Tochter; dem Schuhmachermeister Horn ein Sohn; ein ansehrl. Sobn. Gestorben: der jüngste Sobn des Tischlermeisters Fabert, 8 W. alt, an Krämpfen; der jüngste Sobn des Handarbeiters Beder, 7 W. 5 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Bürger und Schuhmachermeisters Leibner, 72 J. 5 M. alt, am Herzschlage; die nachgel. Wittwe des Kreisgerichtsboten Engler, 77 J. 9 M. alt, an Altersschwäche; die 2. Tochter des Bürger und Markthelfers Gundermann, 37 J. 2 M. alt, an Herzbeutelwasserflucht.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Flober ein Sohn; dem Fabrikarb. Hübner ein Sohn. — Gestorben: ein ansehrl. Sobn, 9 W. 7 T. alt, an Zahnen.
Altburg. Geboren: dem Fischermeister Kretschmar ein Sohn. — Gestorben: die einzige Tochter des Papiermachers Schwaback, 1 J. 7 M. alt, an Krämpfen; der Zimmergefell Schmitz, 27 J. 2 M. alt, an Brustentzündung.

Kirchennachrichten von Lützen: November.

Geboren: dem Bfgr. und Schuhmachermeister Fischer Zwillingstöchter; dem Bfgr. und Kürschnermeister Herrmann ein Sohn; dem Bfgr. und Seilermeister Notitz ein Sohn; dem Ziegelbedergerellen Diede ein Sohn; dem Handarb. Jorbauch eine Tochter; dem Bfgr. und Delonon Körner ein Sohn; dem Maurergerellen Dnaas ein Sohn; dem Bäckermeister Weißleder ein Sohn; dem Handarb. Lohse ein Sohn; dem Bfgr. und Klempnermeister Linke eine Tochter; dem Handarb. Cottin eine Tochter; dem Handelsmann Wietman aus Benedixstein eine Tochter; der A. C. Weismann eine ansehrl. Tochter. — Gestorben: der Ziegelbedermeister Lude aus Dürrenberg mit Jgr. J. E. Wolf. — Gestorben: das einzige Kind des Handarb. Lange, 10 M. 19 T. alt, an Gehirnentzündung; die Ehefrau des Bfgr. und Schneidermeisters Stüntzer, 31 J. 15 T. alt, an Herzensleber; die Ehefrau des verfl. Steinbauers Schumann, 52 J. 2 M. 28 T. alt, am Gehirnschlag.

Eisenbahnfahrten.

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
 Halle: 7²⁵ Mrgs., 12⁵⁵ Brm., 4⁰⁰ Nchm., 5⁰⁰ Nchm. (Zschnlg.)
 10¹⁰ Abds., 3²⁰ Mrgs. (Nchnlg.)
 Weitzenfels: 6²¹ Mrgs., 10⁴¹ Brm., 11²⁵ Brm. (Zschnlg.), 2⁰⁰ Nchm., 8²⁰ Abds., 12 Abds. (Nchnlg.)
 Die um 7²⁵ Mrgs., 12⁵⁵ Brm., 4⁰⁰ Nchm. und 10¹⁰ Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 6¹⁰ Mrgs., 10⁰⁰ Brm., 1⁰⁰ Nchm. und 8 Abds. abgehenden Züge halten in Ammendorf an.

Bei den Schnellzügen findet nur Personenbeförderung in 1. und 2. Wagenklasse statt. Auf der Strecke Weitzenfels-Ostra führen die Tages-schnellzüge auch 3. Wagenklasse.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln:
 von der Stadt aus 2 U. 11 M. Nchm. u. 7 U. 45 M. Ab.,
 vom Bahnhof 2 = 30 = = = 8 = 30 = = =
 Abgang von Mücheln nach Merseburg:
 5 U. 15 M. Mrgs. und 9 U. Vorm.;
 Von Merseburg nach Landshüt: 3 Uhr Nchm.

Nachrichten.

Am 17. wurde dicht vor dem Eisenbahnübergange auf der Halle'schen Straße in Folge des heftigen Sturmes ein mit einem Pferd bespannter Wagen umgeworfen.

Am selben Tage schnitt sich ein Schmiegegeßel von hier die Pulsader und die Muskel des linken Oberarms 4 mal durch, um sich an seiner Verwandtschaft, die ihn seiner Meinung nach Unrecht gekannt, zu rächen. Die ganze That verrieth große Bosheit. Der sofort requirirte Heildiener Knieß legte den ersten Verband an und verhinderte die Verblutung.

Am vergangenen Markttag wurde einem Kleiderhändler hier selbst ein vor seinem Laden ausgehängt gewesener Ueberzieher entwendet. Bis jetzt ist der Thäter nicht ermittelt.

„Das ist der König“

unter den deutschen Kalendern (der Lahrer Sinkende Vote*) mit mehr als einer halben Million Auflage, einem Abfage, den er sowohl seiner Billigkeit, als des volkstümlichen Innern wegen, vollständig verdient.“
 Neue freie Presse.

*) Für 1870 ist derselbe in einer Auflage von 800.000 Exemplaren erschienen, kostet 5 Sgr. und ist zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Soldat und Diplomat.

Novelle aus der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts von
 Ebnard Gottwald.
 (Fortsetzung.)

Im Jahre 1719 schien Polen unter der Regierung Friedrich Augusts I. nach langen blutigen Kämpfen mit Schweden und der im Innern des Landes dem Churfürsten von Sachsen feindsichlichen Partei sich endlich eines gesicherten Zustandes zu erfreuen. Die sächsischen Truppen, 10.000 Mann stark, welche in den Provinzen zerstreut gestanden, und ein Beobachtungscorps gebildet hatten, um die dem Könige feindsichlichen Bestrebungen der Anhänger Stanislaus Leszczyński's zu überwachen, waren durch die von Schweden kräftig unterstützten Conspirationen des polnischen Adels, an deren Spitze sich der Wojwode Lededusky gestellt hatte, beim Ausbruch offener Feindseligkeiten gegen dieselben auf allen Punkten angegriffen und zurückgeschlagen worden, und nur mit Mühe war es dem Könige von Polen gelungen, unter Vermittelung des Czars Peter des Großen einen Vergleich mit demselben abzuschließen, aus welchem am 3. November 1717 der Friede von Warchau hervorgegangen war, kraft dessen das sächsische Armeecorps das königreich Polen räumen mußte, und nur eine zur königlichen Palastwache in Warchau ver-

wendbare Abtheilung sächsischer Garden zurückbleiben durfte. Aber trotz allen demüthigenden Friedensab schlüssen, trotz allen auf Kosten Churfürstentums gebrachten schweren Opfern, konnte sich Friedrich August nie des völlig gesicherten Besitzes dieser Krone erfreuen, und die mehrfach in den Provinzen ausbrechenden Aufstände zu Gunsten des vertriebenen Stanislaus Leszczyński, welchem der französische Hof einstweilen bis zur Vermählung König Ludwig's XV. von Frankreich mit der Tochter desselben, Weisenburg im Elsaß als Asyl angewiesen, bewiesen deutlich, wie thätig die Anhänger dieses Fürsten zum Nachtheil Friedrich August's waren, sowie der Haß gegen den allmächtigen Günstling Friedrich August's, den Feldmarschall Grafen von Flemming in Polen immer heftiger wurde, je rücksichtsloser und despotischer derselbe mit den Großen des Landes verfuhr, und allgemein in dem Verdacht stand, mehrfach das Leben Leszczyński's gefährdet zu haben. — Es war daher unter den obwaltenden Verhältnissen, trotz der im Jahre 1719 eingetretenen scheinbaren Ruhe, die Stellung derjenigen Offiziere Sachsens, welche nach Abzug des churfürstlichen Armeecorps vereinzelt bei den polnischen Regimentern verblieben waren, oder zur Abtheilung der sogenannten Palastgarde gehörten, keine beneidenswerthe, da dieselben von dem größeren Theile des polnischen Adels fortwährend mit Argwohn und Haß betrachtet wurden.

Dies fühlte auch Menzel, welchem seit dessen Abgange von der Universität bittere Täuschungen gar oft die Träume und Hoffnungen seiner Jünglingsjahre vernichtet hatten, der aber bei seinem Gang zum abenteuerlichen Leben leichter, als so viele seines Alters sich in den Wechsel der Verhältnisse zu finden gewußt, und in Folge der vollkommenen Kenntniß der polnischen Sprache bei seinem Regimente bald allgemein beliebt wurde und leichter als die übrigen in der Kronarmee dienenden sächsischen Offiziere das Vertrauen und die Freundschaft seiner Kameraden sich erwarb. — Aber mit ganz anderen Erwartungen war er nach Polen geeilt, weit freundlicher hatte er hier seine Stellung sich gedacht und mit liebevollendem Herzen der Ankunft Sophiens in Warschau von Tage zu Tage entgegen gesehen, aber vergebens. Der Winter hatte schon längst die jactigen Spizen und zerrissenen Gipfel der Karpaten, sowie die dunklen Wälder und öden Steppen Polens mit seinem Schneegewande bedeckt, der linde Frühlingshauch des Jahres 1720 begann schon in den Niederungen der Weichselgegenden die starre Eisdede des Flusses zu lösen, und immer noch war Baron von St. in Warschau nicht eingetroffen, während der Feldmarschall von Flemming seit sechs Monaten schon zu verschiedenen Malen von Dresden in der Hauptstadt Polens angekommen war, ohne daß sein Vertrauter und Günstling in dessen Gefolge sich befand. Endlich langte ein Brief Sophiens an den bang und sehnsuchtsvoll harrenden Geliebten an, worin diese ihm mittheilte, daß ihr Vater zwei Tage nach Menzels Abreise plötzlich schwer erkrankt sei, und daß nach sechs langen trüben Monaten, während welcher derselbe an das Siechbett gefesselt gewesen, nur langsam die Genesung vorwärts schreite, die Ärzte aber eine Reise nach Polen bei ungünstiger Jahreszeit auf das Strengste verboten, und den Ungebuldigen auf den nahenden Frühling verwiesen hätten. Unter Versicherungen ihrer innigen Liebe und Treue bat Sophie den Geliebten, muthig auszuhalten, ob heiter, ob trübe die nächste Zukunft sich Weiden gestalten möge; in zwei Monaten hoffe sie, ihn in Warschau zu begrüßen.

Glücklich durch dies wiederholte Liebesgeständniß, aber auch mißmüthig und traurig durch die Verzögerung der Ankunft der Geliebten, saß Menzel, nachdem er den Brief durchlesen, in seinem Quartier, Pläne machend für die Zukunft, und getrieben von der Sehnsucht nach Sophien, drängte der Gedanke sich ihm auf, ob er versuchen sollte, Urlaub nach Sachsen zu erhalten, als unerwartet der Befehl ihn traf, mit seinem Regimente in Eilmärschen nach der Gegend von Nowydwor und Modlin aufzubrechen, wo unter der Anführung einiger dem Könige feindlich gesinnten Edelleute mehrere Tausende von Bauern sich zusammengeerottet, und einen Aufstand zu Gunsten Stanislaus Leszczyński's versucht, Nowydwor überfallen und bereits die Festung Modlin belagert hatten, deren schwache Besatzung auf längere Zeit den stündlich zahlreicher anwachsenden Rebellenhaufen gegenüber sich zu halten, nicht hoffen konnte.

Diese Ordre gab den jungen thätendurstigen Soldaten frischen Muth, und seinen Liebeskummer unterdrückend, verließ er mit leichtem Herzen und kühnen Hoffnungen an demselben Tage Warschau an der Spitze seiner Lanziere.

Wenige Wochen nach dem Ausbruche des Aufstandes bei Modlin nahte sich gegen Mittag an einem trüben winterlichen Apriltage ein kleines Reitergeschwader, welchem eine mit zwei Pferden bespannte Kibitze folgte, einem einsam seitwärts der Heerstraße liegenden Krüge.

Reugierig waren bei Annäherung der Reiter die Bewohner des Krugs, aus einem jungen Israeliten nebst dessen Frau und zwei Knechten bestehend, an die Thüre des Hauses getreten und sahen nicht ohne Staunen, wie die Reiter jetzt vom Herwege ablenkten

und auf den Krug zuritten, in dessen offenen Hof der auf dem Bock der Kibitze sitzende Lanzier das Fahrwerk lenkte. Der Anführer der Reiterschaaar trug den linken Arm in der Binde, und ein schwarzseidenes Tuch, mit welchem seine Stirn verbunden war, bedeckte den Verband einer am Kopfe erhaltenen Wunde. Es war Menzel. — Der Aufstand bei Modlin war nach kurzem, blutigem Kampfe der königlichen Truppen gegen die Rebellen unterdrückt, die Besatzung der Festung von den Belagern befreit, diese in die Flucht geschlagen, und die Anführer derselben hatten theils mit ihrem Leben die Anhänglichkeit an Leszczyński gebüßt, oder waren in Gefangenschaft gerathen und in die Kerker der von ihnen bedrohten Festung geworfen worden.

Aus mehreren Wunden blutend, hatte Menzel im Einzelkampfe den vornehmsten der Rebellenführer, den Sohn des Boimoden von Plock, entwaffnet und gefangen genommen, und nur mit Mühe war es ihm und mehreren Offizieren gelungen, die erbitterten Soldaten von der Niedermeglung der Gefangenen abzuhalten, da die Rebellen, flüchtend nach Nowydwor, dasselbe in Brand gesteckt hatten, aus dessen Flammen die Sieger die unglücklichen Bewohner dieses Ortes gerettet und die Feuersbrunst vergeblich zu bekämpfen bemüht gewesen waren. Ein Theil der Truppen hatte den Befehl erhalten, in Modlin und Nowydwor stehen zu bleiben, das Regiment Menzels aber wurde nach Warschau zurückgewiesen, und schon war dieser, welcher die Avantgarde desselben befehligte, auf dem Marsche, als er mit seinen Reitern unweit des Kampfschauplatzes am Waldbrande einen schwer verwundeten alten Israeliten fand, der mit der letzten Anstrengung seiner Kräfte sich erhob und flehend die Hände dem nahenden Reitertrupp entgegenhielt, von denen schon einige ihn für einen zurückgebliebenen Rebellen haltend, ihre Längen zum Todesstoße erhoben hatten.

Aber Menzel war den Seinigen vorangesprengt, und als der Verwundete betheuerte, daß er ein armer Handelsmann sei, den die flüchtenden Bauern überfallen, mißhandelt und geplündert hätten, und unter Zuckungen heftigen Schmerzes sich vor Menzel auf die Knie warf und ihn ansuchte, nach einen nahe der Heerstraße nach Warschau liegenden Krug geschafft zu werden, deren Besitzer sein Sohn sei, da hatte das Mitleid mit dem alten, vom starken Blutverlust tiefergeschöpften Unglücklichen, Menzel bewogen, durch seine Leute aus dem nächsten Dorfe eine Kibitze herbeischaffen zu lassen und in diese gepackt, war der Jude der Reiterschaaar zu der Wohnung seines Sohnes gefolgt.

Erschrocken und unter Schmerzgeheul stürzten Sohn und Schwiegertochter auf den Wagen zu, aus welchem jetzt zwei Lanziere den alten Mann hoben, der noch entkräfteter durch die Fahrt auf ganz unwegsamem WaldstraÙe, mit bleichem Antlitze und keines Wortes mächtig, in die Arme seiner jammernnden Kinder sank und von diesen in ein hinteres Gemach des Wirthshauses gebracht wurde, indeß die Knechte für die Reiter aus Küche und Keller herbeischafften, was nur irgend an Speise und Trank zu finden war.

Nach einer nöthigen kurzen Rast ließ Menzel das Signal zum Ausbruch geben, und eben im Begriff, sich auf sein Pferd zu schwingen, gewahrte er den Besitzer des Krugs, welcher sich durch die vor dem Hause sich ordnende Reiterabtheilung hastig drängte, und indem er des Offiziers FüÙe umflammerte und ehrfurchtsvoll den Saum seines Waffenrockes an seine Lippen drückte, mit leidenschaftlicher Heftigkeit ausrief:

„Möge Adonai, der Gott meiner Väter, Euch gnädigster Herr tausendfach vergelten, für das, was Ihr voll Barmherzigkeit an meinem armen Vater gethan, der mit FüÙen getreten und mit Häuten geschlagen wurde von jenen Rebellen, deren Seelen einst brennen mögen im ewigen Schwefelpfuhl der Verdammniß. Für Euer Wohl beten will ich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, und kann ich je dienstbar sein, zum Glücke der Bösen, die dem Könige feind, der auf den Thron der Sarmaten gerufen durch die Edelsten des Volkes, so will ich es thun und koste es mein Leben, so wahr mir Gott helfe.“

„Ich glaube Dir,“ entgegnete freundlich Menzel, befahl dem Juden, sich zu erheben und sprangte, seinem Rosse die Sporen gebend, bald darauf an der Spitze seiner Reiter der Hauptstadt zu, in welche mit Anbruch der Nacht das zurückkehrende Regiment einzog.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Die erste Silbe.
Bringet man uns alle,
Wo es gilt, zu Falle,
Lohnt für das, was fällt,
Auf sowohl, als Geld.

Die beiden letzten.
Wir zwei Geschwister bewohnen ein Haus,
Und gucken zu offenen Fenstern heraus.
Doch auch bei dem lichteften Tageslicht
Sieht eines doch das andere nicht.

Das Ganze.
Es wird gespeist,
Und hat nicht, was es heißt.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.

M
empfe
gelle
Zän
Wu
Sp
Gu
Por
No
sowie
bietet
anzuz
empfehl
Bl
Ch
Ch
ferner
von
ihre
geilic
toume
Waare
Chocol
rätbig
C. F
Schu
Wei
Mül

Spiel- & Kurzwaaren-Handlung

Markt 8. von F. A. Nügler Markt 8.

empfiehlt ihr gut sortirtes Lager von

geleibeten Puppen,
Täuflingen,
Puppengestellen,
Puppenköpfen in Porzellan und Wachs, frisiert und glatt,
Spielen (Neuheiten),
Gummiwaaren,
Porzellan-Servicen,

neusilberne und Compositions-Borlege-, Gf. und
Theelöffeln,
Tisch- und Taschenmessern,
Laubsägegestellen in Holz & Stahl,
Portemonnaies & Cigarren-Etuis,
franz. Gummischuben, Gummiträgern,
aller Arten Bürsten & Kämmen,
Serpentin-Wärmsteinen,
Haar- und Strohhöhlen.

Celler Wachstock & Baumlichte, Baumlichthalter.



Neue Patent-Schrauben-Schlittschuhe,
sowie die gewöhnlichen Schlittschuhe mit und ohne Lederzeug empfiehlt in größter Auswahl
F. A. Nügler, Markt 8.



Schlafrocke, dreifach wattirt, von 3 1/2 Thlr. an,
dergl. in Double und Rattiné von 6 Thlr. an empfiehlt
das Herren-Garderobe-Magazin von
Philipp Gaab
an der Stadtkirche.



B. Brechtel,

90. Gotthardtsstraße 90.

Mein

Hut- und Filzwaaren-Lager

bietet eine sehr reichhaltige Auswahl zu Weihnachtsgeschenken dar, welches ich mir hierdurch ergebenst
anzuzeigen erlaube.

Bernhard Brechtel, Hutmachermeister.



Geschwister Bartels, Markt Nr. 24,

empfehlen ihre große Auswahl neuer geschmackvoller fertiger Weißwaaren, in

Blousen zu 25 Sgr.,

Chemifettes für Damen 15 Sgr.,

Chemifettes für Herren mit Steh- und Klappfragen à 5 Sgr.,

ferner sehr gute preiswerthe Crinolinen, ohne Stoß von 8—15 Sgr., mit Stoß in bunt und weiß 25 Sgr., ganze Röcke 1 Thlr.

**Kieler Speckbücklinge,
Kieler Sprotten,
frischen Seedorf** empfiehlt

Gustav Elbe.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß die Chocoladenfabrik
von **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln sich für die Reinheit
ihrer Waaren verbürgt und ihre Fabrication unter **sanitätspoli-**
zeitliche Controle freiwillig gestellt hat, daß die zur Verwendung
kommenden Rohmaterialien und Ingredienzien, sowie auch die fertige
Waare analysirt werden und dadurch dem Consumenten eine reine
Chocolade, d. h. pure Cacao und Zucker garantirt wird.

Köln, 1. September 1869.

Dr. Herm. Vohl,

Königl. Regierungscommissar
und vereidigter Chemiker.

Obige mit Recht empfehlenswerthen Chocoladen sind stets vor-
rätzig in **Merseburg** bei **Heinr. Schulze jun.**, bei Cond.
C. F. Sperl und bei **F. A. Voigt**; in **Halle** bei **Carl**
Schuchardt; in **Schkeuditz** bei Cond. **G. Zilmer**; in
Weissenfels bei **C. F. Zimmermann**, bei **Otto**
Müller, Conditor und bei **Ad. Otho**, Conditor.

Stuarkragen 4 Sgr., Stuarkgarnituren von 7 1/2—15
Sgr., Stehkragen 1 1/2 Sgr., Stulpen 3 1/2 Sgr.,
feine Garnituren, zurückgest. 7 1/2 Sgr.;

Punschextract

von **Joseph Selner** in Düsseldorf

in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt in allen Sorten

Otto Peckolt in Merseburg.

Echten Jamaica-Rum, die Flasche 25 Sgr.,

Arac de Goa, die Flasche 20 Sgr.,

andere Sorten **Rum,** das Quart von 10 bis 20 Sgr. bei

Otto Peckolt.

Burgstr. 217. A. Prall, Burgstr. 217.

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke ihr reich-
haltiges Lager aller Sorten Handschuhe in Glacé,
Wachleder, Buckskin und Pelz, Hosenträger und
Strumpfbänder, das Neueste in Schlipfen, Cra-
vatten und Cachenez, Oberhemden, Chemifettes,
Kragen und Manchetten, auch wolliche Vorhemdchen
für Herren und Knaben.

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt **Christbaumlichte** in allen Größen und Farben zum billigsten Preise

Emil Wolff, Rossmarkt 501.

Das Korbmöbel- und Korbwaaren-Lager von H. Helbig, Breitestrasse 413.,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl **Herren-, Damen- und Kinderstühle, Blumen-Tische, Papier-, Arbeits-, Wischtuch-, Schlüssel- und Damen-Körbchen, Puppen-Wagen**, fein und ordinair, und alle in sein Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Jede Bestellung wird angenommen und schnell und prompt ausgeführt.

Zur Festbäckerei

erlaube ich mir auf mein altes ausgetrocknetes **Weizenmehl** ein geehrtes Publikum hiermit aufmerksam zu machen.

Feinste Sorte

à Centner 5 Thlr. 20 Sgr.
1/2 Centner 2 Thlr. 25 Sgr.
1/4 Centner 1 Thlr. 13 Sgr.
1/8 Centner 21 Sgr. 6 Pf.
8 Pfund 14 Sgr.

W. O. Stötzner, Entenplan 82.

81. Entenplan 81.

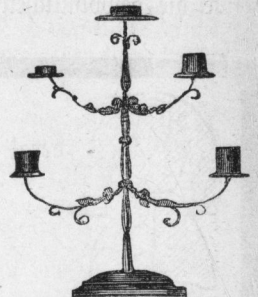
J. G. Knauth.

Wein

Pelzwaaren-,

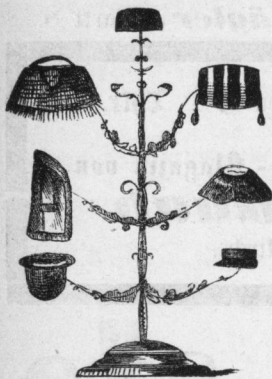
Hut- und Mützen-Magazin

bietet eine reichhaltige Auswahl zu Weihnachts-Geschenken dar und werden diese Tage bis zum Feste auffallend billige Preise gestellt.



Hüte,

das Neueste in Form und Farbe für Herren, Knaben und Kinder in Stoff von 25 Sgr., in Filz von 1 Thlr. 15 Sgr. an



Alle Bestellungen und Aenderungen, sowie das Aufbügeln der Hüte wird schnell und prompt ausgeführt.

Burgstraße
Nr. 222.

Otto Blankenburg

Burgstraße
Nr. 222.

empfiehlt

echte importirte **Havanna-Cigarren** im Preise von 24—50 Thlr.,

ferner nachfolgende sehr preiswerthe Sorten:

Nr. 74. La Flor de Ynes pr. Mille 20	pr. 25 St. 15 Sgr.	Nr. 73. Star of de West pr. Mille 12	pr. 25 St. 9 Sgr.
" 66. La Merito " 18	" 13 Sgr. 6 S	" 10. Fortuna " 11	" 8 Sgr. 3 S
" 64. J. J. Pico " 16 2/3	" 12 = 6 =	" 38. Polonia " 10	" 7 = 6 =
" 75. Antonio Movillo " 16	" 12 =	" 8. El Estrella " 9	" 6 = 9 =
" 35. Palmito " 15	" 11 = 3 =	" 12. Figaro " 8	" 6 =
" 72. Banco " 13 1/3	" 10 =	" 11. Diana " 6	" 4 = 6 =

Cigarren in elegant und sauber decorirten **Kistchen** von 100, 50 und 25 Stück zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Otto Blankenburg.

Alle Gattungen **Schnupftabacke** von 5 Sgr. pr. Pfd. an, sowie **Rauchtabacke** von den feinsten Sorten bis zu den ordinairsten herab empfiehlt

Otto Blankenburg.

Das Herren- u. Knaben-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab an der Stadtkirche

empfiehlt zur jetzigen Saison sein großes Lager von **Winter-Heberziehern in Double, Belour, Mattine, Floconné, Stoff-, Tuch- und Leibröcken, Jaquets und Joppen in Filz- und andern Stoffen, Hosen und Westen** in unglaublicher Auswahl, **Knaben-Anzügen von 2—14 Jahren**, prachtvoll decorirt, **Arbeits-Anzügen** vorzugsweise billig.

Ich mache besonders auf meine guten Stoffe wie Bearbeitung der Gegenstände aufmerksam.

Bestellungen nach dem Waage werden schnell und reell ausgeführt.

Philipp Gaab an der Stadtkirche.

Heiserkeit, Husten, Katarrh, sowie alle anderen Uebel werden durch den

Schlesischen Fenchel-Honig-Extract

von **Emil Szczyrba** in **Breslau** am schnellsten und sichersten geheilt.

Der Extract ist in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen allein echt zu haben bei **Gustav Elbe** in **Merseburg**.

An noch nicht vertretenen Orten werden solide, auf Referenzen gestützte Firmen Niederlagen übertragen.

Mein **Tuch- und Modewaarenlager** ist durch neue Zufuhren bestens assortirt, ich erlaube mir der geneigten Beachtung zu empfehlen: **Lustre und Ripse** in besonders schönen Farben, glanzreiche schwarze **Taffete, Jaconets, Mulls, Cattune, Umschlagtücher, Halstücher, Shawls, Cravatten, weißleimene Taschentücher, Shirting, Chiffon**, abgepaßte weiße **Unterröcke, Buckskin-Handschuhe** &c.

Roß und weiße und weiße **Bettdecken, Tischdecken, Gardinen, Möbel- und Teppichstoffe, Jaquets u. Jacken**

Double- und Tuchmäntel, Plüsch-, Velour-, Double-

in allen Größen. Schwarze **Tuche**, schwarze und colorierte **Buckskins**, wollene und seidene **Westenstoffe**, seidene, leinene, baumwollene **Taschentücher**, schwarzseidene **Halstücher, Halsbinden, Shlipse, Cachenez** in vorzüglicher Auswahl, auch stelle ich Preise sehr billig.

Burgstraße 216.

Carl Aug. Kröbel.

Großer Ausverkauf!!

von **Damen-Mänteln.**
 Jedes Stück wird **25 %** unter dem Selbstkostenpreise verkauft.

Für Damen.

Prachtvolle **Kragenmäntel**,
 dergl. **Käber**,
Paletots mit und ohne
Astrachan-Besäzen,
Jaquets, Kragen und
Jacken.



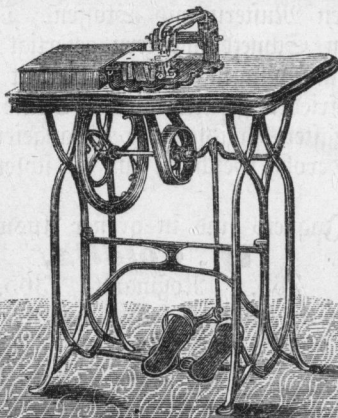
Für Kinder.

Paletots mit **Astrachan-**
Besäzen,
Jaquets mit verschiedenen
Besäzen,
Jacken in allen **Stoffen** und
Farben.

Regenmäntel und Fantasie-Umhänge.

Jeder weitere Anpreisung mich enthaltend, ladet zum billigen Einkauf ergebenst ein

Philipp Gaab an der **Stadtkirche.**



Nähmaschinen

aller bewährtesten
Constructions

empfiehlt bei vollständiger

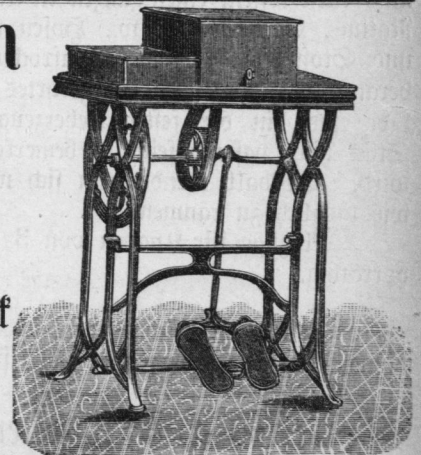
Garantie

die Nähmaschinen-Fabrik

von

Greif & Pröhl,

Merseburg.



Elegante Lorgnetten, Pince-nez, Brillen, Loupen und Brillengläser in allen Nummern und Nuancen bei C. W. Hellwig, Markt & Rossm. Ecke.

Als passende Weihnachtsgeschenke

eignen sich die auf der **Bromberger Ausstellung 1868** und **Wittenberger Ausstellung 1869** preisgekrönten **Pfeifenköpfe** und **Cigarrenspitzen** aus **plastisch poröser Kohle** von **Louis Glocke** in **Cassel**. Dieselben haben die Eigenschaft, die überaus schädlichen und übel-schmeckenden Bestandtheile des **Tabaks (Nicotin, Ammonial &c.)** zu absorbiren, ohne den Genuß des Rauchens zu beschränken. Neben **größter Eleganz** sind diese Köpfe und Spitzen **äußerst billig**, und **vorrätzig** in **Merseburg** bei **Ernst Kloppe, Drechslermeister.**

Wollene Strickgarne in größter Auswahl, $\frac{1}{2}$ Z. Pfd. Strähne von 4 Sgr. an, sowie die feinsten Sorten **Gesundheitsjacken** für Damen und Herren in Wolle und Vigogne.

Gestricke und gewirkte **Jacken, Unterbeinkleider und Strümpfe**, dergleichen mit Wolle gefüttert. **Seelenwärmer, Fanchons, Shawls, Shawltücher, Buchstuhhandschuhe, Kinderkleidchen und Jüpfchen**, sowie verschiedene andere Artikel in größter Auswahl empfiehlt bei solider Bedienung zu den billigsten Preisen

W. Lendrich, Oelgrube 313.

Wollene gewirkte **Herrenröcke**, als Haus- und Arbeitsröcke practisch, 1 Thlr. 20 Sgr., **Anna-
benröcke** billigt bei

W. Lendrich, Oelgrube 313.

Stand während des
Christmarktes vis à vis
d. Bäckerei des Hrn. Hoffmann.

Ernst Kloppe,

Drechslermeister,

Stand während des
Christmarktes vis à vis
d. Bäckerei des Hrn. Hoffmann.

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein gut fortirtes Lager von:
**langen und kurzen Tabackspfeifen, das Neueste von Cigarrenspitzen in Bern-
stein und feingeschnittenem Meerscham, Spazierstöcken mit Griffen von geschnitztem
Wallross, Knochen, Horn & Holz, Reitstöcken etc. ganz ergebenst. Bedienung
prompt, Preise billig.**



Moiré zu Damenröcken in schwarz und
Modifarben zu fabelhaft billigen Preisen, besonders
zu **Weihnachts-Geschenken** passend, empfiehlt
Philipp Gaab

an der Stadtkirche.

Billige echte Weine, feinsten Jamaica-Rum, Arac de Goa, Punsch- & Grog-Essenzen
zu Engros-Preisen — per Flasche von 6 Ngr. an. — Freundliche Weinsube. Täglich frische Austern à Dgd. $12\frac{1}{2}$ Ngr. Warme und
kalte Speisen nach Karte.

Neue Weinhandlung von Otto Rudolph,
Ritterstraße 4. Rittersstraße 4.
Durchgang nach dem Theater. Durchgang nach dem Theater.

Leipzig.

Plötzlicher und schleuniger Ausverkauf.

365. Nur im Laden **Rosmarkt 365.**

Wegen plötzlicher und schleuniger Aufgabe meines fertigen Herren-Garderobe-Geschäfts habe ich mich entschlossen, einen gänzlichen Ausverkauf sämtlicher Garderobe, bestehend in Ueberziehern von Double, Ratine, Eskimo u. s. w., Hosen und Westen in nur den neuen beliebten Mustern und Stoffen, Tuch- und Stoffröcken, sowie Schlafröcken, gut decatirt und von den tüchtigsten Schneidermeistern gefertigt, zu veranstalten, wozu ich ein geehrtes Publikum von hier und außerhalb zum billigen Einkaufe hiermit einlade und bin der festen Ueberzeugung, daß jeder meiner Abnehmer zufrieden gestellt wird. Sollte ein Stück nicht passend sein, so bemerke ich, daß sofort nach Maß und billigster Preisstellung es angefertigt wird. Deshalb wende man sich nur an das obengenannte Herren-Garderobe-Geschäft, um so schleunig wie möglich zu räumen.

Anzüge für Knaben von 3 Jahren an, sowie Damenjacken und Jaquets sind in großer Auswahl vorrätzig.

Achtungsvoll **W. Colditz,**

365. Rosmarkt 365.

NB. Zugleich fordere ich alle diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, auf, binnen 14 Tagen dieselben zu leisten, widrigenfalls ich es dem hiesigen Gericht übergebe.

W. Colditz.

Rechnungen in allen Formaten,
Wechsel-Anweisungen,
Visiten- und Adresskarten
werden in moderner Schrift gut und billigst
geliefert bei
Gustav Lots.

Restauration Dom 271.

Mittwoch den 22. d. M. Abends von 6 Uhr an Salzknochen mit Klößen, Vierrettig oder Sauerkraut, dazu ein ff. Töpfchen Lagerbier, wozu freundlichst einladet **W. C. Sinje.**

Krebs's Restauration.

Mittwoch den 22. d. M. **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **F. Krebs.**

Thüringische Eisenbahn.

Im Auftrage der Direction löse ich die per 2. Januar 1870 fälligen Coupons von den

Prioritäts-Obligationen,
Stamm-Actien L. A. B.,
Stamm-Actien L. A. C.

kostenfrei ein.

Merseburg.

Louis Zehender.

Das Interesse, welches die Einwohner Merseburgs bei der **Mahl- und Schlachtsteuerfrage** haben, macht es wünschenswert, diese Angelegenheit öffentlich zu besprechen. Zu diesem Zwecke findet **Sonnabend den 25. December c.,** Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, im Saale des **Thüringer Hofes** hier eine **Versammlung** statt, in welcher der Abgeordnete des Kreises, Herr Rechtsanwält **Wölfel**, zugegen sein wird. **J. Richter.**